# CHRONIK

# Scherenbostel und Schlage / Ickhorst

ANNEMARIE BUSCHBAUM

Chronik
Scherenbostel
und
Schlage / Ickhorst
von
Annemarie Buschbaum

*Erläuterung zu der Umschlagseite:*

*Titelbild.*
Eichbaum in Scherenbostel, 1982
Wappen der Gemeinde Scherenbostel 1970

*Verfasserin:*

Annemarie Buschbaum,
Scherenbostel

*Layout:*

Friedrich u. Christa Lüddecke,
Neustadt

*Mitarbeit an dieser Chronik:*
Dr. Hellmuth Hahn,
Bissendorf

*Herausgeberin:*
Annemarie Buschbaum
© 2008
Alle Rechte beim Herausgeber

*Druck:*
Gemeinde Wedemark

*Auflage:*
100 Exemplare

# CHRONIK

## SCHERENBOSTEL
## UND
## SCHLAGE / ICKHORST

VON
ANNEMARIE BUSCHBAUM

## Folgende Spender unterstützten diese Chronik:

- Horst & Heike Berthold
- Günter Bertling
- Waltraud & Wolfgang Bertling
- Helga & Horst Brüggemann
- Marion Brüggemann-Behnke und Familie
- Käte Dedecke
- Familien Bodo & Jörg Dorsch
- Gemeinde Wedemark
- Werner Hey
- Industriehof Scherenbostel Heinrich Rodenbostel GmbH
- Detlef & Ellen Kiesner
- Richard Kitzmann
- Helga Köpp
- Jürgen & Bernadette Kowahl
- Wolfgang & Lore Kramer
- Wolfgang Leichter
- Friedrich Mente
- Prof. Dr. Wolfgang & Bärbel Menzel
- Wolfgang-Georg & Ingrid Meyer, Zollhof & Gasthaus
- Friedrich Mönk
- Christel & Udo Müller
- Ortsrat Scherenbostel
- Engel Paduch
- Friedrich Pannock jr.
- Friedrich-Wilhelm Pannock
- Gero & Ursula Pitschmann
- Hildegard Prendel
- Realverband Scherenbostel
- Realverband Schlage-Ickhorst
- Realverband Wiechendorf
- Waldemar von Roon
- Richard Rust
- Wilhelm Schaller
- Christian Schünemann
- Schützenverein Scherenbostel
- Prof. Dr. Ing. Fritz Sennheiser
- SPD-Abt. Scherenbostel-Wiechendorf
- Gudrun Spiess
- Familie Hans-Heinrich Stechmann
- Hans & Margrit Stoll
- Heike Stoll-Gutowski und Familie
- Firma Heinz-Otto Thies
- Familie Wolfgang à Wengen
- Bruno & Edith Wichmann
- Wolfgang Wöhler
- Helma Wolff
- Waltraud Wolffrom
- Familie Zarske

---

Dank gilt auch denen, die geringere Beträge sowie nach Drucklegung dieser Chronik gespendet haben.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort....1
Spruch....2
Wappen....3
Karte von 1776....4

**I. Scherenbostel**
Geschichtliches....5
Karte von 1890....6
Die Höfe....7
Fachwerk....9
Karte 1825-33....10
1833 Gemeinschaftsteilung....11
Recess....12
Karte 1776....14
Geschichte der Höfe:....15
Hof 1 Rodenbostel....16
2 Garbe....24
3 Wöhler + 13....30
4 /11 Höper/Bütehorn, Stärken/Schäferhaus....36
5 Voltmer....50
6 Stechmann....56
7 Rust....62
8 Feise/Balthaser....68
9 Thies....72
10 Holtermann....76
12 Biester/Brüggemann....78
14 D. Kühne/Dorsch....84
15 O. Kühne....88
Rote Reihe 3 Thies/Zickermann....89
Rote Reihe 4 Evers/Hillmer....91
Ludewig/Kleinbach....92

**II. Schlage/Ickhorst**
Schlage....96
Ickhorst....97
Recesss 1840....98
Karte....101
Zollhaus Schlage....103
Beulshausen....108
Pannock/Nutzhorn....114
Stoll....122

**III. Allgemeines**
Ziegeleien....126
Karte....127
Moor....128
Feldwege....130
Wald....132
Straßen in den 1950er Jahren....136

**IV. Scherenbosteler Dorfgeschichten**

Früher....138
1945 – heute....150
Kriegsende....151
Siedlung....152
Poststelle....154
Arno Hinz....155
Treffpunkt Behl....156
Das Wunder von Scherenbostel....157
2. Siedlung....158
Der Glockenturm 2003....159
Loblied....160
Freizeitgestaltung....161
Jagdgenossenschaft Scherenbostel....167
Freiw. Feuerwehr Löschgemeinschaft Bissendorf/Scherenbostel....168
Schulchronik....172
Franz Behl....174
Zollhofchronik....180

**V. Und sonst noch...**

Geologische Sicht H. Wolff....184
Wassersuchen R. Rust....185
Erklärungen zu Recess etc....186
Hofbeschreibung 1771....187
Landw. Begriffe, Maße etc....188
Landw. Geräte....190
Karten....196

**VI. Contracte/Übersetzungen**

Kaufcontract....200
Ehecontract....202
Brennöl....211
Schönschrift....212

**VII. Nachwort**

...Es war in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts ....214
Nachwort....215

**SCHERENBOSTEL und SCHLAGE / ICKHORST**
Versuch einer „Chronik“

# V o r w o r t

„Chronik“ in Anführungszeichen - d.h. etwas „Einfühlen“, „Eintasten“ in die Geschichte der Höfe. Denn wir Neubürger von Scherenbostel, die wir zahlenmäßig und an Wohnstätten den alten Dorfkern weit übertreffen und die weiten Wiesen und Weideflächen, die Getreidefelder, den Wald und die Aussicht um uns herum genießen, haben doch Interesse, wie dieses Scherenbostel entstanden ist - oder?

Immerhin:
Erste Erwähnung unseres Dorfes ist 1320! Welche Hofgeschichten es gibt, welche alten Schriften über Heiraten und Brautzugaben, Feldkäufe etc. . . vieles Alte liegt bei den Hofstellen (und ist vielleicht auch einsehbar; einiges habe ich als Kopie beigefügt). Man kann den Erzählungen der wenigen alten Einwohner (eigentlich nur noch Richard Rust) lauschen, und vieles Vergangene wird lebendig (doch leider ist dieses hier kein Hörbuch . .).

Angeregt wurde ich immer wieder durch den Spruch "Jobst wohnt am Enne . . .", den ich von Lisa Feise/Balthaser und Richard Rust hörte, es interessierte mich der Zusammenhang mit den heutigen Hofnamen – so machte ich mich an die "Aufklärung" (ohne die in langen Jahren in Kirchenbüchern und Archiven ausgegrabenen Unterlagen von Dr. H. Hahn aus Bissendorf wäre ich nicht weit gekommen – besonderen Dank an ihn!).

Nun hier der Versuch, einiges aus der Vergangenheit der Höfe aufzuschreiben (für die Geschichte von Wiechendorf werden noch Erzähler gesucht). Frau Wolff schreibt eine „Geologische Sicht“ und einiges habe ich aus der Schulchronik, die Frau Dolle Herrn Kowahl übergeben hat, übernommen.

Allen Interessierten viel Vergnügen wünscht

Annemarie Buschbaum

Herbst/Winter 2007
Frühjahr 2008

**Ein Spruch aus dem 18./19. Jahrhundert**
**für die Höfe in**

**<u>SCHERENBOSTEL</u> (ohne Buchholz)**

**Jobst wohnt a`m Enne.....(Feise)**

**Camp`s Bur klappt in`ne Hänne.....(Stechmann)**

**Rust`s Bur is`n Timmermann.....(Rust)**

**Wöhler`s Bur gut smöken kann.....(Rodenbostel)**

**Gräunbolt`s Bur kokt Ris.....(Garbe)**

**makt Balken Bur wat wis.....(Wöhler)**

**Riekenberg`s Bur slacht `n Swien.....(Voltmer)**

**op`n Ohlenhof puhlt se sek mit`n Knoken.....(Höpershof)**

**Höpers`Bur slacht Poggen.....(Bütehorn)**

## WAPPEN

| | | | |
|---|---|---|---|
| Links | Eichenblatt mit 2 Eicheln | = | Schlage/Ickhorst |
| Mitte | Pflugschar | = | Scherenbostel |
| Rechts | Ähre | = | Wiechendorf |
| Querband | | = | befahrene Landstraße |
| Unten | | = | Wolfsangel |

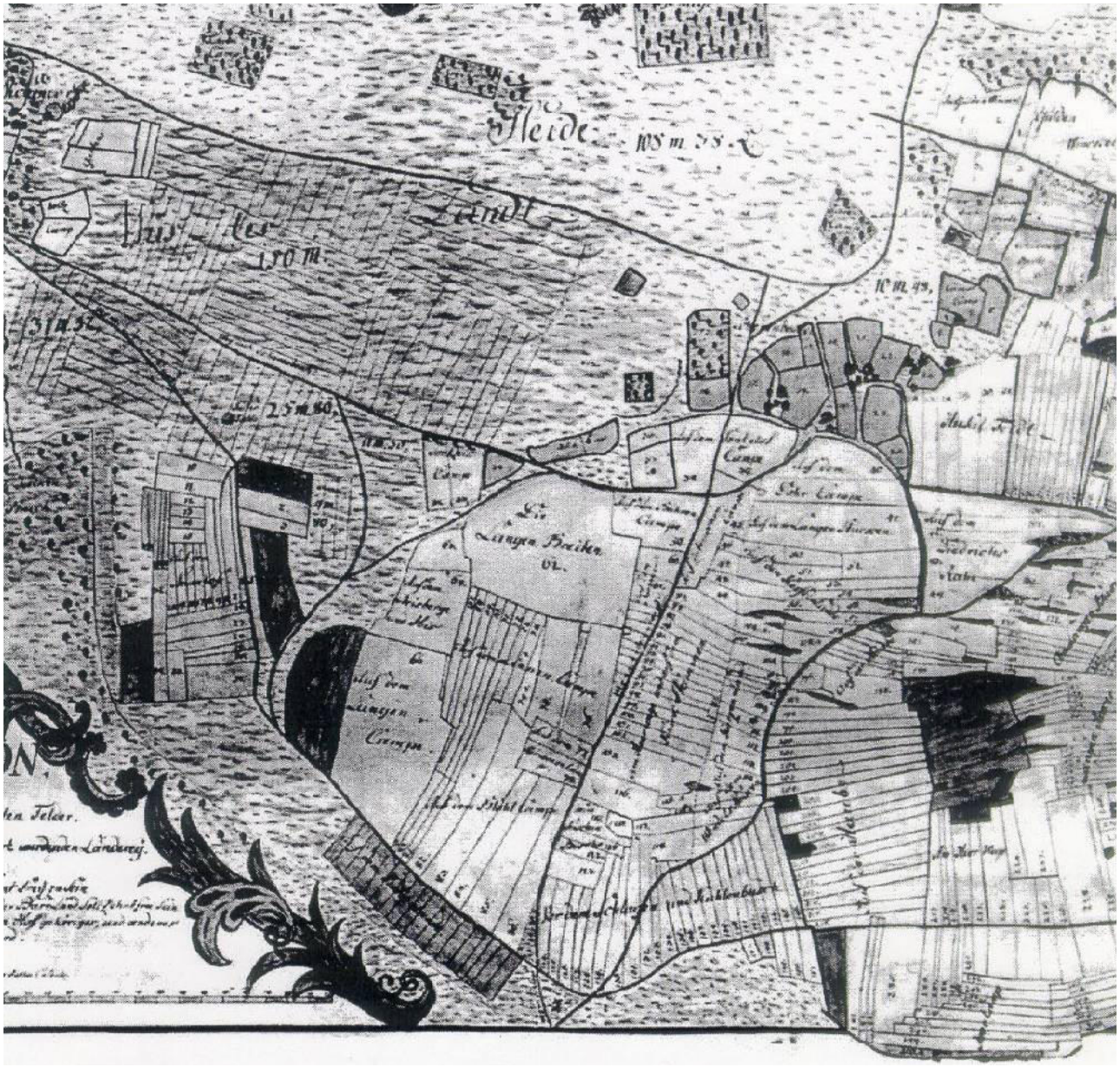
Dieses Ortswappen wurde durch Bürgermeister Hans Stoll am 7. Sept. 1970 der Gemeinde übergeben mit dem Hinweis:

> Die Pflugscharspitze deutet auf die geographische Lage Scherenbostels als Jahrhunderte altes Grenzdorf, das nach Rückrechnungen vor möglicherweise bereits 1200 Jahren erstmals besiedelt worden war, während die goldene Ähre auf dem rechten Teil des Wappens auf den noch vollkommen landwirtschaftlich orientierten Ortsteil Wiechendorf hinweist.
>
> Wappensymbol der Gemeinde Schlage-Ickhorst ist ein Eichenblatt mit zwei symmetrisch angesetzten Eicheln über der bekannten Wolfsangel, die die Zugehörigkeit zum Landkreis Burgdorf widerspiegeln soll.

Also drei Ortsteile – die folgenden Seiten beschäftigen sich mit **SCHERENBOSTEL** (einschl. Siedlung“ Buchholz") und **SCHLAGE/ICKHORST.**

(Der Ortsteil **Wiechendorf** wird sicher anschließend an diese in einer besonderen "Chronik" gewürdigt.)

Zehntkarte des Herrn von Mandelsloh 1776 in der Feldmark von Scherenbostel



„Akkurater Plan der Ländereien in der Feldmark Scherenbostel im Amte Bißendorf, von denen der Herr von Mandelsloh den Zehnten zieht, vermessen im Monat Oktober 1776“
Nieders. Hauptstaatsarchiv Hannover (K-Ab.316/16 K

## Hof 2 Döpke/Garbe (Gräunbold's Bur . . . .)

1438 Dedeke Martens (Viehschatzregister Celle)
1511 Dedeke Martens (Schatzregister)
1664 Vogedes Hof
1675 Hans **Grünwald** – „Grönwaldshof"
1756 Cord Hinrich Öhlerking
Tochter . . . .
ca. 1794 Heirat Cord Hinrich **Döpke**
ca. 1800 Auswanderung nach Amerika

1833 lt. Recess: Halbmeierhof
Sohn Wilh. Ludw. Heinr. Friedrich Döpke
Heirat Sophie Caroline Henr. Heuer/Bothf.

Hoferbe Heinrich Döpke.....1884-1939
Heirat D. El. Mg. Martha Wedemeyer/Kaltenweide.....1890-1971

Hoferbin Elfriede Döpke.....1910-1987
1931 1. Heirat Friedrich **Garbe**.....1894-1944
(2 Töchter: Anneliese Teschke/Scherenb.
Ursula Röhrbein/Goslar)

Hoferbe Heinrich Garbe.....1937
1964 Heirat Ellen Barde/Niederld.....1939
1 Tochter Eveline, 2 Enkel

1947 2. Heirat von Elfriede Döpke mit Franz van der Vorm,
Sohn Erik van der Vorm/Scherenbostel

1890 brannte das Haupthaus ab, die an der Straße stehende Scheune wurde nun als Wohnhaus ausgebaut.
1900 ca.: Im Hof die Gaststätte „Zum Alten Dorfkrug"
1939-1954: Die Poststelle von Scherenbostel

Auf den Feldern u. in den Waldstücken um den jetzigen „Birkenkamp" wurden (ab 18. Jahrhd.) aus Mergelgruben Ton gewonnen;
eine Ziegelei befand sich halb auf Döpke/Garbe - und halb auf Voltmer – Gebiet (jetzt „Birkenkamp 12").

Die Ländereien des Hofes wurden 1991 verpachtet

Gastwirtschaft von Heinrich Dopke.
Gruss aus Scherenbostel
1910

1951

1914
Schützenfest

1938
Fasching in der Gaststube

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 Irmgard Schuster | 4 Richard Rust | 7 | 10 |
| 2 Otto Holtermann | 5 Friedrich Schatt | 8 Willi Wiek | 11 |
| 3 Hilde Hasselbrink | 6 Heinrich Stechmann | 9 Elfriede Garbe | 12 Gerda ? |

1964
Ellen Barde und Heinrich Garbe

2008
Heinrich Garbe

2007
Backhaus

2007
Heinrich Garbe

1952
In der Gaststube
v.l.: Heinrich Garbe, Hellmut Zarske, Richard Rust, Heinrich Stechmann

| 54. Nr. der Karte | Lit. d. Hellmeier Heinrich Mentz Benennung der Gegenstände | Ackerl. M. | Ackerl. R. | Land. M. | Land. R. | Lusch. M. | Lusch. R. | Moor. M. | Moor. R. | Zu allen M. | Zu allen R. | Ruthen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2. | In dem Feldbüsche | | | 13. | 7. | | | | | 13. | 7. | 1,7412. |
| 9. | daselbst 15 Rt | | | 18. | 40. | | | | | 18. | 52. | 2,0289 |
| 13. | Im neuen Fuhrenkampe 7 | | | 3. | 45. | | | | | 3. | 52. | 0,3878 |
| 14. | Im alten Fuhrenkampe 8 | | | 2. | 13. | | | | | 2. | 21. | 0,2252. |
| 26. | Am Dorfe | 1. | 86. | 3. | 63. | | | | | 5. | 29. | 1,0168. |
| 50. | Bei den Anbauern | | | 24. | 33. | | | | | 24. | 33. | 3,2081. |
| 60. | An der Bullenwiese | | 44. | 8. | 94. | | | | | 9. | 18. | 1,3179 |
| 84. | Im der Ohriethe 12 | | | | 75. | 6. | 52. | 9. | 71. | 16. | 90. | 2,2526 |
| 93. | Im der Landwehr 90 | | | 6. | 22. | 9. | 94. | | | 16. | 86. | 3,6756. |
| 105. | Hinter Zöllners Garten 13 | | | | | | | 6. | 90. | 6. | 103. | 0,8438. |
| 108. | Am Moorbruche | | | | | | | 3. | 30. | 3 | 30. | 0,4063. |
| 116. | Feldbüsche 10 | | 18. | | 57. | | | | | | 85. | 0,1311. |
| | Zu allen | 2. | 28. | 80. | 89. | 16. | 26. | 19. | 71. | 120. | 9. | 17,4298. |

02 In dem Feldbüsche
08 daselbst unbrauchbar
13 Im neuen Fuhrenkampe "
14 Im alten Fuhrenkampe "
26 Am Dorfe
50 Bei den Anbauern
60 An der Bullenwiese
64 Am neuen Hofe "
84 An der Ohriethe "
93 An der Landwehr
105 Hinter Zöllners Garten
108 Am Moorbruche
116 Feldbüsche

## Hof 4 (und 11) Höper/Bütehorn („Ohlenhof . .“, „Höpers Bur . .“)

| | |
|---|---|
| 1438 | Dedeke Martens (Viehschatzregister Celle) |
| 1511 | Dedeke Martens |
| 1589 | Hans Martens (Viehbestandsregister) |
| | Tochter NN Martens.....1610-1648 |
| 1629 Heirat | Johann Heinr. **Höper** Landw./Wagenbauer.....1603-1683 |
| 1664 Heirat | Maria Detmerß.....1629-1696 |
| Hoferbin | Gesche Höper.....ca. 1630-1688 |
| 1655 Heirat | Jürgen Riekenbarg (vom Hof 5).....1632-1695 |
| Hoferbe | Hanns Riekenbarg.....1655-1727 |
| Heirat | Eleonore Ehlers.....1672-1742 |
| Hoferbin | Tochter Catharina Margareta Riekenbarg.....1692-1760 |
| 1717 Heirat | Johann Heinrich Ehlers.....1684-1741 |
| Hoferbe | Sohn Cord Heinrich Ehlers.....1718-1757 |
| 1755 Heirat | Marie Anna Gosewisch /Altenh.....1733-1776 |

1764 2. Ehe Marie Anna Gosewisch mit
Johann David (David Jacob) **Stärke**.....1741-1805
Korporal der leichten Dragoner; Interimswirth
(3 Töchter, 2 Söhne –
Sohn Ernst Heinrich Stärke.....1772-1832
(Gastwirt, Schäfer, Häusling im Buschcamp)
1779 2. Ehe J. David Stärke mit
Catharina Marie Wedemeyer/Scherenbostel.....1747-1806

Hoferbe von Cord Heinrich Ehlers/Marie Anna Gosewisch:

| | |
|---|---|
| | Johann Heinrich Ehlers.....1758-1787 |
| Heirat | Catharina Dorothea Hanebuth.....1753-1829 |
| 1787 | 2. Ehe von C. D. Hanebuth mit |
| | Cord Jürgen **Bütehorn**/Sprokhof.....1765-1791 |
| Hoferbe | Johann Heinrich Bütehorn.....1788-1863 |
| 1819 Heirat | Catharina Dorothee Rust.....1795-1871 |

1. Tochter Cath. B. Bütehorn.....1821-1891
1847 Heirat J. H .Fr. Graas/Wiechendorf.....1804-1877
2. Tochter Cath. Mar. Carolina.....1826-?
1850 Heirat Joh. Friedr. Voltmer/Brelingen
(Branntweinbrennerei)
3. Tochter Marie Cath. Luisa.....1832-1901
Heirat G. F. L. Querfeld/Wiechendorf.....1823-1901

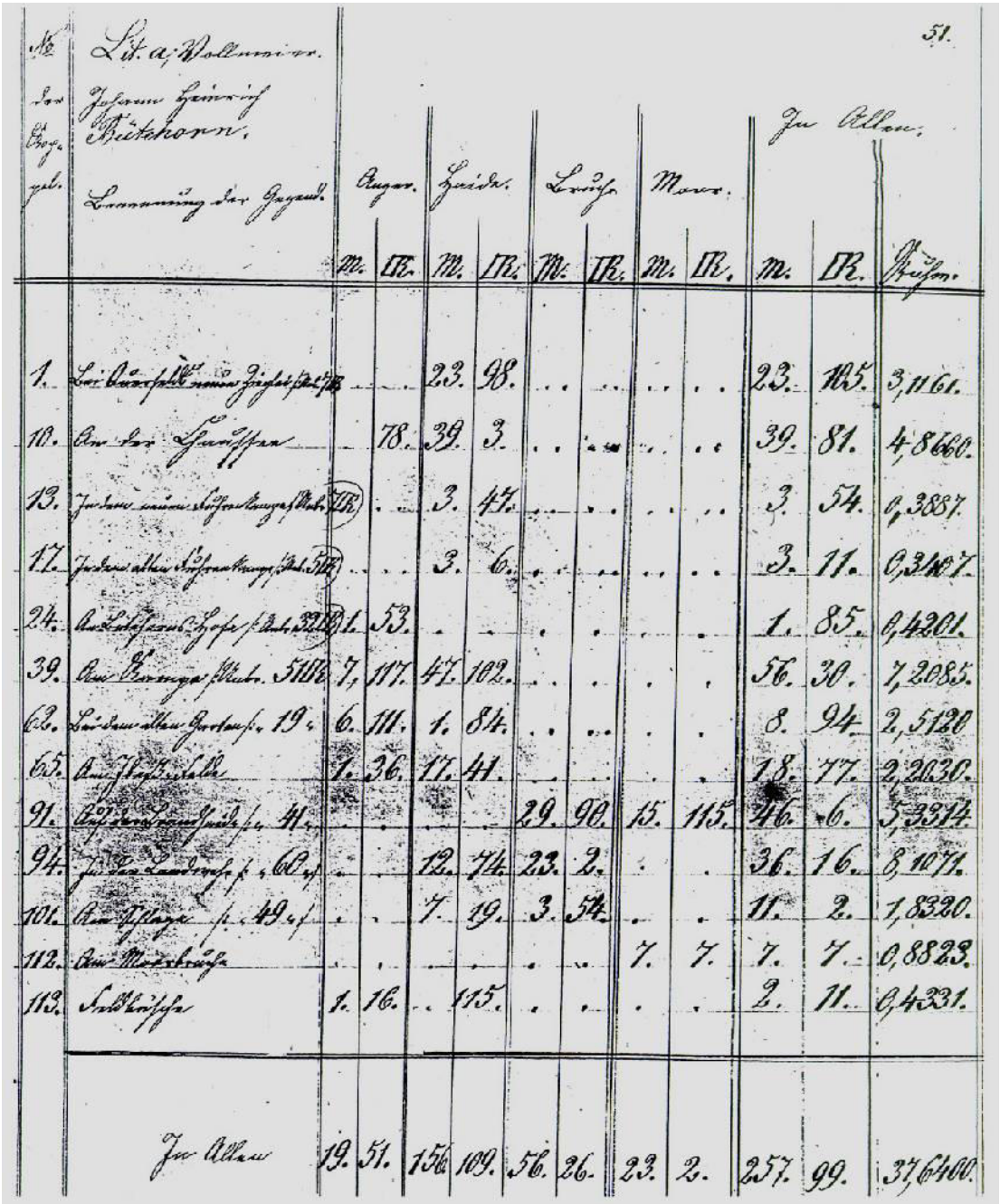
Hof 4

| | |
|---|---|
| Hoferbe | von J. H. Bütehorn/C. D. Rust: |
| | erster Sohn Joh. Heinrich Dietrich Bütehorn.....1823-1895 |
| 1860 Heirat | Sophie Dorothee Möller/Wennebostel .....1835-1906 |
| | Kinderlos |
| | Verpachtung des Hofes 4 bzw. Verkauf 1983 |

Hof 11

| | |
|---|---|
| 1854 | Hofbau für den 2. Sohn: |
| | Johann Friedrich Bütehorn.....1830-1891 |
| 1859 Heirat | Caroline Dorothee Möller/Bennem.....1837-1881 |
| | |
| Hoferbe | Otto Friedrich Bütehorn.....1865-1929 |
| 1890 Heirat | Amanda Warnecke/Ickhorst.....1865-1955 |
| | |
| Hoferbe | Otto Heinrich August Bütehorn.....1892-1961 |
| 1942 Heirat | Gertrud Nutzhorn/Bissendorf.....1897-1984 |
| | kinderlos |
| | |
| Hoferben: | Urenkel von Catharina Maria Caroline Voltmer geb. Bütehorn |
| | und Johann Friedrich Voltmer/Brelingen: |
| | Hermann Vortmüller/Schadehop.....1926-2007 |
| Heirat | Hannedore Stührmann.....1926 |
| | |
| 1984 Hoferbin | Tochter Doris Vortmüller.....1959 |
| 1981 Heirat | Wolfgang aWengen.....1951 |
| | 3 Kinder: Dörte, Gerrit, Wiebke |
| | |
| | Teilbewirtschaftung des Hofes; Ziegenhaltung bis 1998 |
| | |
| | Die Ackerflächen werden vom Bruder Cord-Heinrich Vortmüller/Schadehop bewirtschaftet |

Die **„Bütehornsche Ziegelei“** – ab 1844 –1908 –
befand sich gegenüber Hof Nr. 11 auf der oberen Wiese
(das „Bütehornsche Schäferhaus“ 11a,) .



| № der Erg. pl. | Lit. a. Wolenmier. Johann Heinrich Bütehorn. Benennung der Gegend. | Acker. M. | Acker. R. | Heide. M. | Heide. R. | Torfs. M. | Torfs. R. | Moor. M. | Moor. R. | Zu Allem. M. | Zu Allem. R. | Thalern. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Bei Querfelds neuer Ziegelei | | | 23. | 98. | | | | | 23. | 105. | 3,1161. |
| 10. | An der Chaussee | | 78. | 39. | 3. | | | | | 39. | 81. | 4,8660. |
| 13. | In dem neuen Fuhrenkamp | | | 3. | 47. | | | | | 3. | 54. | 0,3887. |
| 17. | Im alten Fuhrenkampe | | | 3. | 6. | | | | | 3. | 11. | 0,3407. |
| 24. | An Bütehorns Hofe | 1. | 53. | | | | | | | 1. | 85. | 0,4201. |
| 39. | Am Kampe | 7. | 117. | 47. | 102. | | | | | 56. | 30. | 7,2085. |
| 62. | Bei dem alten Garten | 6. | 111. | 1. | 84. | | | | | 8. | 94. | 2,5120 |
| 65. | Am Ibeß. Felde | 1. | 36. | 17. | 41. | | | | | 18. | 77. | 2,2030. |
| 91. | Auf der Brandheide | | | | | 29. | 90. | 15. | 115. | 46. | 6. | 5,3314. |
| 94. | In der Landwehr | | | 12. | 74. | 23. | 2. | | | 36. | 16. | 8,1071. |
| 101. | Am Schlage | | | 7. | 19. | 3. | 54. | | | 11. | 2. | 1,8320. |
| 112. | Am Moorbruche | | | | | | | 7. | 7. | 7. | 7. | 0,8823. |
| 113. | Feldbüsche | 1. | 16. | | 115. | | | | | 2. | 11. | 0,4231. |
| | Zu Allem | 19. | 51. | 156. | 109. | 56. | 26. | 23. | 2. | 257. | 99. | 37,6400. |

01 Bei Querfelds neuer Ziegelei
10 An der Chaussee
13 In dem neuen Fuhrenkamp
17 Im alten Fuhrenkampe
24 An Bütehorns Hofe
39 Am Kampe
62 Bei dem alten Garten
65 Am Ibeß. Felde
91 Auf der Brandheide
94 In der Landwehr
101 Am Schlage
112 Am Moorbruche
113 Feldbüsche

**Hof und Familiengeschichte des Hofes Nr. 4 in Scherenbostel**
**Hofname: Höpers Hof.** EDV Sign.: Hofgeschichte: ScherenbostelNr4.doc

| | | |
|---|---|---|
| Literaturhinweise: Quellenverzeichnis: | Familien- u. Hofgeschichte nach Eintragungen im Kirchenbuch und nach Ehestiftungen | |
| Großhofname: NSHSTA Hann. 74 Burgdorf II, Nr. 3981 **Hausbuch u. Erbregister d. Voigtey Bissendorf 1664** Seite:62 | **Höverß Hoff** (Der ältere Hofname ist Martens Hof)<br>Ist freyes Erbgut<br>Ländereyen darin neun Malter Einsaat felt<br>auch gewinnet er neun Fuder Heu<br>bewohnet von Jürgen Riekenbarg<br><br>Qualität des Hofes: Vollmeierhof<br>Ackerland: Wird nicht aufgelistet<br>Wiesenwachs: Wird nicht aufgelistet | |
| | **Abgaben nach Hausbuch u. Erbregister d. Voigtey Bissendorf 1664** Seite:14 | |
| Lehnware: | ist davon befreit | fällig bei Tod des Lehnsherren oder des Lehnsmannes |
| Körmede: | ist davon befreit | fällig bei Tod des Hauswirtes oder der Hausfrau |
| Wiesenzins: | 13 Schillinge | jährlich |
| Hauszins: | Keine Angabe | jährlich |
| Gartenzins: | Keine Angabe | jährlich |
| Viehschatz je nach Bestand | herrschaftlich | jährlich |
| Rauchhün: | 1 herrschaftlich | jährlich |
| Mayhün: | 1 herrschaftlich | jährlich |
| Hofrind: | 1 | jährlich |
| Hofhammel: | 1 | jährlich |
| Zum Köterochsen: | nichts | |
| Fleischzehnte: | an den von Mandelsloh | jährlich |
| Kornzehnte: | Keine Angaben | jährlich |
| ½ Schwein: | dem Pastori | jährlich Nach Corpus bonorum 1687 der Bissendorfer Kirche |
| 12 Pfund Brot: | dem Pastori | jährlich Nach Corpus bonorum 1687 der Bissendorfer Kirche |
| Ein Himpten Roggen | Dem Küster | jährlich Nach Corpus bonorum 1687 der Bissendorfer Kirche |
| Köthnerschilling: | nichts | |
| Haberdienstgeld: | 18 Groschen | umbs dritte Jahr |
| Spanndienst: | so oft er erfordert wirdt | |
| Handdienst: | keiner | |
| Hoffhaber: | 18 Himpten | jährlich |
| Hoffuter: | 3 Stiege für den Amtsvoigt | jährlich |
| Rauchfangsteuer: | 1 Reichsthaler | jährlich |
| Unterhaltsbeitrag: | ca 1 Reichsthaler | für das Amt, Forsthof, Zollhof in Ickhorst u. Maspe, jährlich |
| | Der Schlagbaum in Maspe findet sich nur noch auf der Amtskarte 1716 von Langenhagen und wird danach nirgends mehr erwähnt. | |
| *Die Angaben im Hausbuch und Erbregister von 1664 sind nicht vollständig. Man muß davon ausgehen, daß es sich hier um ein Konzept für dieses Register handelt und eine endgültige Fassung des Hausbuches verloren gegangen ist.* | | |
| 1678 Contributions-katster: mit achträg. bis 1750; NHSTA Hann. 74. Burgw. Nr. 1247. Seite: 44 | Hauswirt: **Jürgen Riekenbarg**<br>Darunter in anderer Schrift: Johan Ehlers Witwe<br>Regstr. Nr. 4. Vollmeierhof; Nahrung: Handelsmann<br>100 Himpten Einfall (entspricht 50 Morgen Saatland)<br>13 Fuder Heu von den Hägewiesen<br>Contrb.: 4 rtl. 15 ggr 1 Pfennig | |
| Hann. 74. Burgw. Nr. 1247. Seite: 15 | Jürgen Riekenberg:<br>Zwei Pferde, 22 Stück Hornvieh, vier Schweine, 150 Schafe, Immen keine Steuer; 30 ggr 1 !/2 Pfennig | |

1950
Höpers Hof

Die Inschrift am Giebelschwellbalken an der Rückseite lautet:

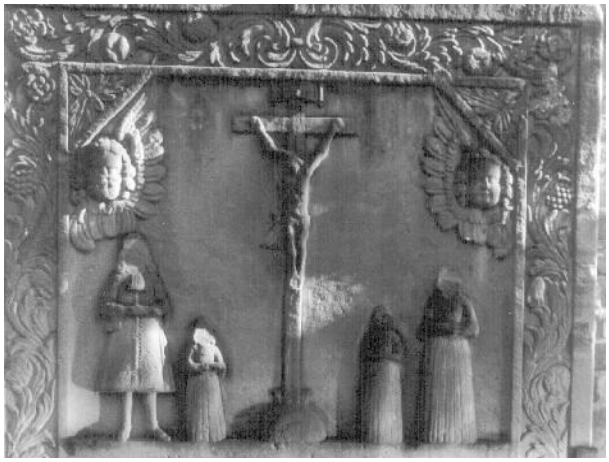
Cord Jürgen Bütehorn Catrina Dorothea Hanebut. 1790 Wer bin ich, doch was ist mein Haus, daß du so treu bewacht, Herr, Herr und mich durch deine Hüfe bis hieher hast gebracht ? B:Sam:7VJ8

1948
Höpers Hof

1950
Höpers Hof

Höpers Hof heute

## Grabstein Riekenbarg vom Hof Nr. 4 in Scherenbostel



Es gibt eine Familiengeschichte vom 16. 06. 1937, die Pastor Ernst Sperber (Pastor in Bissendorf von 1928 - 1953) zusammengestellt hat. Diese Aufstellung enthält einige Fehler, da Pastor Sperber nur die Kirchenbücher benutzt und nicht die Hausinschriften und andere Quellen zur Kontrolle herangezogen hat.
Der „Riekenberg-Grabstein“, der 1961 beim Umbau der Bissendorfer Kirche gefunden wurde, gehört zu dem Höpershof Nr. 4.
Dieser Stein befindet sich jetzt an der Westwand des früheren Schweinestalles auf der Hofstelle Nr. 5.

Der Originaltext auf dem Medaillon des Grabsteines lautet:

ALHIER UNTTER
DIESEN LEICHSTEIN RU
HET DER EHRBARE UND WOL
GEACHTER JÜRGEN RIEKENBARG
IST Ao 1632 DEN 14 OKTOBER ZU SCHE
RENBOSTEL AUF DIESE WELT GEBOHREN
UND HAT SICH Ao: 1689 ZUM ANDERMAHL MIT
DER TUGENDSAHME ILSABEI MEYRS IN DEN
EHESTAND BEGEBEN UND DARINNE GELEBET
5 JAHR 6 MONAT UND GEZEUGET 1 SOHN 1 TOCHTER
Ao: 1695 DEN 28 FEBRUA IST ER IN GOTT SEHLIG
ENTSCHLAFFEN SEINES ALTERS 63 JAHR
SEINE LIEBE HAUSFRAUW ILSABEI MEYRS IST
Ao: 1658 ZUM GEILHOFF AUF DIESE WELT GE
BOHREN UND .....IST SIE SEELIG IN GOTT
ENTSCHLAFFEN IHRES ALTERS .....JAHR
LEICHTEXT: HERR IESU DIR LEBE
ICH:HERR IESU DIR STERBE ICH
DEIN BIN ICH TODT UND LE
BENDIG

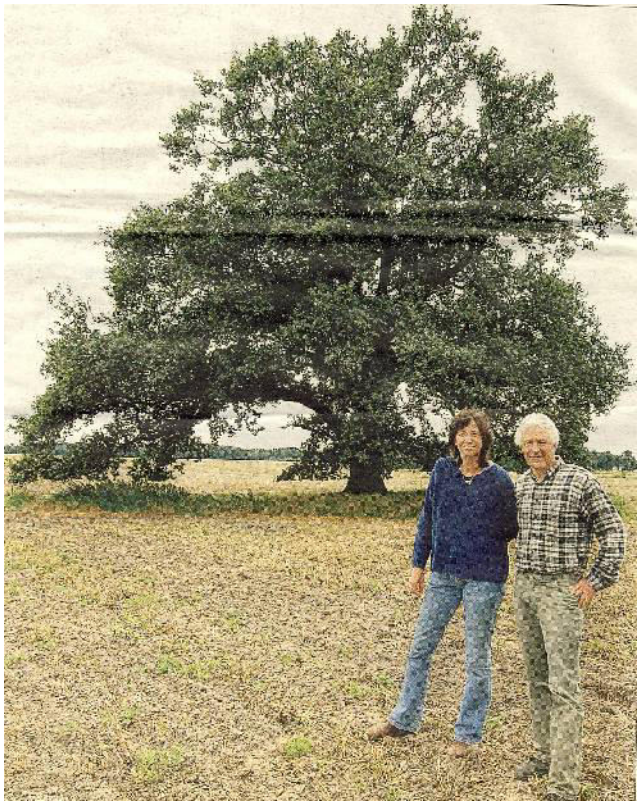
Erklärung zum Stein und Text:
Die nicht ausgefüllten Stellen für die später einzusetzenden Daten auf dem Grabstein sieht man sehr häufig, weil man für diese Arbeit später keinen Steinmetz mehr bemühen wollte.
Jürgen Riekenbarg wurde Hauswirt durch Einheirat auf dem >Höpershof<

ca. 1900
Hof Bütehorn

2005
Hof Bütehorn

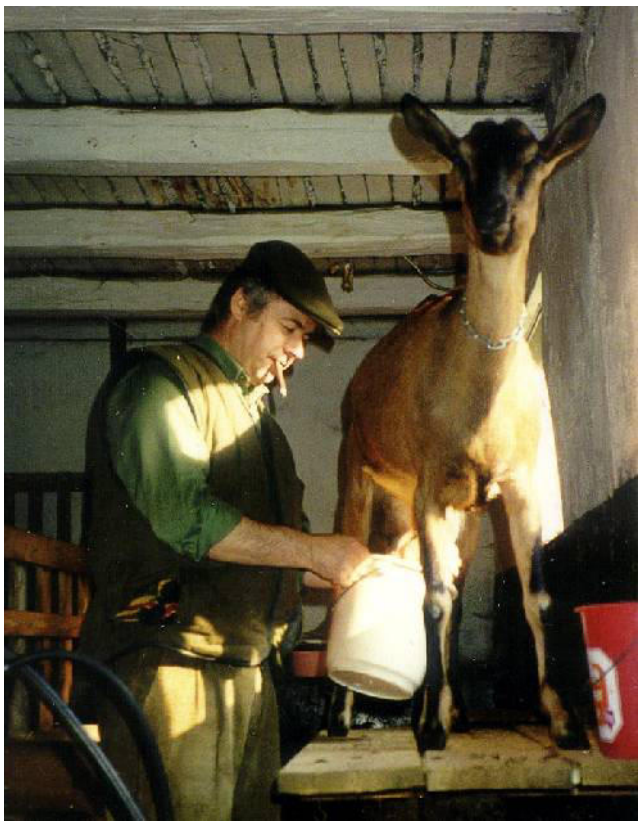
Das alte Waschhaus

1942
Gertrud Nutzhorn / Otto Bütehorn



2007
Doris und Wolfgang aWengen

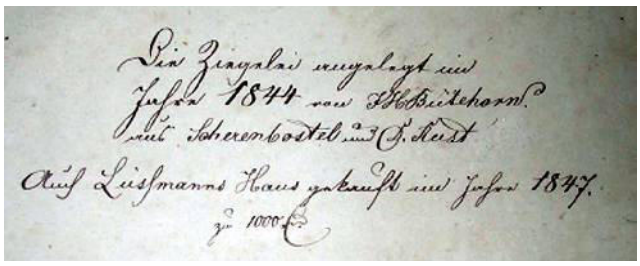
2008
Doris aWengen



1995
Wolfgang aWengen

2008
Hofpfeiler Bütehorn/aWengen

Ortsschild von Scherenbostel




Die Ziegelei angelegt im Jahre 1844 von J H Bütehorn aus Scherenbostel und D. Rust

Auch Lüshmanns Haus gekauft im Jahre 1847. zu 1000 E.

## Nachruf für getreuen Lebenskämpfer

### Ein alter Scherenbosteler heimgegangen

**Scherenbostel**. Vor etlichen Tagen wurde unter allgemeiner Teilnahme August Evers begraben. Da er hier eine geachtete und beliebte Persönlichkeit war, hat er es verdient, daß wir hier etwas über das Leben des entschlafenen berichten. Opa Evers wurde 1856 in Scherenbostel geboren und hat dort die Schule besucht. Gedient hat er in Hannover beim Train-Bataillon.

1894 verheiratete er sich mit Berta Mußmann aus Abbensen; aus der Ehe kamen zwei Kinder. 1902 starb seine Frau nach achtjähriger Ehe; er war somit 37 Jahre Witwer.

Sein ganzes Leben war Ziegeleiarbeit, und zwar arbeitete er schon als junger Mann auf der Handziegelei in Scherenbostel. Als diese einging, kam er nach dem Mellendorfer Tonwerken von Bartels. Mit Kriegsbeginn war das auch vorbei, worauf er noch mehrere Jahre auf der unteren Ziegelei arbeitete, aber immer als Ofensetzer. 1925 wurde ihm ein Bein abgenommen. Trotzdem sah man „Onkel August“ noch oft auf dem Felde bei der Arbeit.

46 Jahre wohnte er in demselben Hause, dem „Bütehornschen Schäferhaus“, immer bei seinen Kindern. Man kann von August Evers ruhig behaupten: Ein treues Herz hat aufgehört zu schlagen!

**Burgdorfer Kreisblatt 11. August 1939**

## Hof 11a - Schäferhaus/auch „Ernst Stärken Erben“

lt. Recess 1833 N. 59

| | |
|---|---|
| | Marie Anna Gosewisch/Ehlers (Wwe. von Hof 4).....1733-1776 |
| 1764 Heirat | in 2. Ehe |
| | Johann David **Stärke** (Korporal d. Dragoner).....1741-1805 |
| | Interimswirt bis zur Volljährigkeit des Hoferben Hof 4 |
| | Joh. Heinr. Ehlers 1758-1787 |
| Erbe | Sohn Ernst Heinrich Stärke.....1772-1832 |
| 1802 Heirat | Catharina Marie Öhlerking/Abbensen.....1776-1851 |
| | die Ehe war kinderlos |

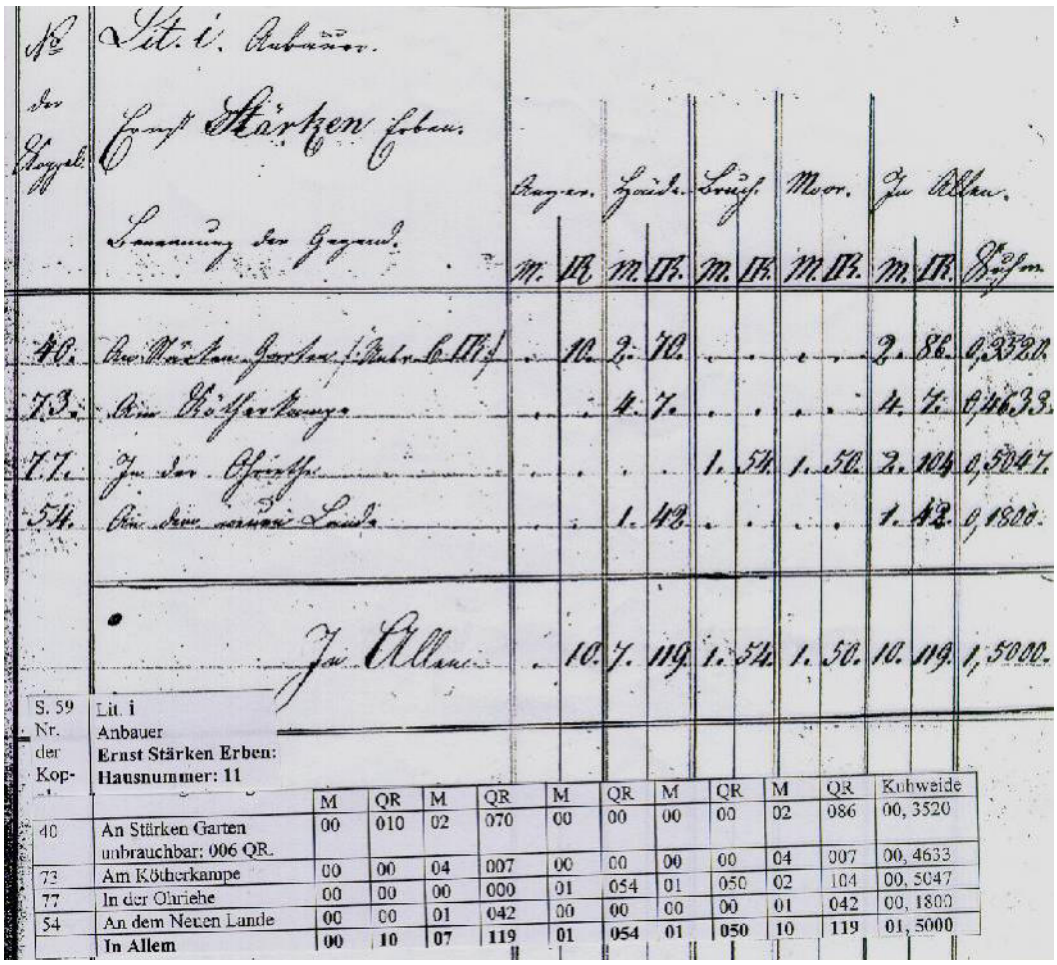
Nach Übernahme von Hof 4 durch den Hoferben J. H. Ehlers wurde Familie Stärke wahrscheinlich abgefunden und baute 1803 (Balkeninschrift) ein Haus „Am Buschcamp“ (neben dem heutigen Buchenkamp, wo noch 2 Brunnen vorhanden sind), s.a. Eintragung auf Karte von 1890 „Busch-Camp darin bis 1853 Gasthaus von Ernst Heinr. Stärke“. Ebenfalls aufgezeichnet in Karte von 1829 unter „i“ (einschl. Landbesitz). Ernst Heinrich Stärke wird als „Gastwirt, Schäfer, Häusling“ bezeichnet. Im Recess 1833 wird das Besitztum als „Ernst Stärken Erben“ geführt, auch lt. Karte 1825-1833 als „Ernst Heinrich Stärke Wwe“ (Ernst Heinr. Stärke starb 1832).

| | |
|---|---|
| | Die Wwe. Öhlerking vermachte das Haus ihrer Nichte |
| | Catharina Marie D. Öhlerking (Tod 1843 in Scherenbostel) |
| 1834 Heirat | Georg Heinrich Lyssmann.....1809-1871 |
| 1843 Heirat | 2.Ehe mit A. D. Mussmann .....(  -1847) |
| | und wandert 1845 nach Amerika aus. |
| | G. H. Lyssmann – Witwer und Anbauer – erbt den Besitz seiner ersten Frau C. M. D. Öhlerking; lt. Eintragung von Joh. Fr. Bütehorn (Hof 11) im Ziegelstein-Verkaufsbuch kauft Bütehorn 1847 von Lyssmann ein Haus – es ist anzunehmen, daß es das „Gasthaus von Stärke“ war, welches umgesetzt und als „Bütehornsches Schäferhaus“ 11a eingetragen wurde. |

Später wohnten wohl Ziegeleiarbeiter im Schäferhaus: Martha Quitmeyer wurde 1887 dort geboren, ehe sie bis zur Heirat mit Gustav Kühne (Hof 14) in Schadehop lebte.

| | |
|---|---|
| Seit 1893 | wohnte August Evers dort.....1856-1939 |
| 1894 Heirat | mit Berta Mußmann..... ?  -1902 |
| | August Evers war Ziegeleiarbeiter in der Handziegelei Scherenb. und wohnte mit Sohn Heinrich Evers/Lene/Giesemann/Tochter Erika bis 1956 im Schäferhaus (dann Fuhrenkamp/Schlesierweg-Scherenbostel) |

Im Schäferhaus: Flüchtlingswohnungen, später eine WG.
1989 Verkauf an Hesse/Mellendorf;
2005 kauft Klaus Lessing das Haus.



| S. 59 Nr. der Kop- | Lit. i Anbauer Ernst Stärken Erben: Hausnummer: 11 | M | QR | M | QR | M | QR | M | QR | M | QR | Kuhweide |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 40 | An Stärken Garten unbrauchbar: 006 QR. | 00 | 010 | 02 | 070 | 00 | 00 | 00 | 00 | 02 | 086 | 00, 3520 |
| 73 | Am Kötherkampe | 00 | 00 | 04 | 007 | 00 | 00 | 00 | 00 | 04 | 007 | 00, 4633 |
| 77 | In der Ohriehe | 00 | 00 | 00 | 000 | 01 | 054 | 01 | 050 | 02 | 104 | 00, 5047 |
| 54 | An dem Neuen Lande | 00 | 00 | 01 | 042 | 00 | 00 | 00 | 00 | 01 | 042 | 00, 1800 |
| | **In Allem** | **00** | **10** | **07** | **119** | **01** | **054** | **01** | **050** | **10** | **119** | **01, 5000** |

2008
Richard Rust am Brunnenrest – ehm. Standplatz des Stärkeschen Hauses und der Wirtschaft.

Übersetzung „Beschreibung des Dorfes Scherenbostel“ von H. Marwitz

## Beschreibung des Dorfes Scherenbostel

Scherenbostel: ein kleines Dorf, welches auf der Höhe eines Berges liegt, und in ziemlicher Entfernung schon zu sehen ist, gehört zu dem Fürstenthume „Lüneburg“ und ist ungefähr von Hannover 12 Meilen entfernt. Durch dasselbe führt die Landstraße nach Walsrode.

Das Dorf ist mit vieler Hölzung umgeben, vorzüglich im Osten und Norden, im Westen und Süden hat es eine freie Aussicht.

Unmittelbar bei dem Dorfe ist ein großes Holz, nach welchem öfter im Sommer von den umliegenden Ortschaften Lustparthien gemacht werden. Die Bewohner des Dorfes selbst amüsieren sich öfter im Sommer auch in diesem Holz, da zugleich in demselben eine **Wirthschaft** angelegt ist.

Scherenbostel hat nur 6 große Bauernhöfe und 10 kleine Anbauernstellen, deren Bewohner sich alle mit Ackerbau beschäftigen. Die Gegend ist etwas sandig, aber im ganzen fruchtbar. Nur im Süden findet sich etwas Moor, welches aber größten Theils zu Wiesen benutzt wird; auch ist hier ein Torfmoor, von dem die Einwohner für den Winter ihre Feuerung beziehen. H. Marwitz

# Beschreibung des Dorfes Scherenbostel.

Scherenbostel ist ein kleines Dorf, welches auf der Höhe eines Berges liegt, und in ziemlicher Entfernung schon zu sehen ist, gehört zu dem Fürstenthum Lüneburg, und ist ungefähr von Hannover 1½ Meilen entfernt. Durch dasselbe führt die Landstraße von Hannover nach Walsrode.

Das Dorf ist meistens mit Holzung umgeben, vorzüglich im Osten und Norden, im Westen und Süden hat es eine freie Aussicht.

Unmittelbar bei dem Dorfe ist ein großes Holz, auf welchem öfter im Sommer von den umliegenden Ortschaften Lustpartien gemacht werden.

Die Einwohner des Dorfes selbst vergnügen sich öfter im Sommer auch in diesem Holze, da zugleich in demselben eine Wirthschaft angelegt ist.

Scherenbostel hat nur 6 große Bauerhöfe und 10 kleine Ackerwirthe, deren Einwohner alle mit Ackerbau beschäftigen. Die Gegend ist etwas sandig, aber im ganzen fruchtbar. Nur im Süden findet sich etwas Moor, welches aber größten Theils zu Wiesen benutzt wird; auch ist hier ein Torfmoor, von dem die Einwohner für den Winter ihre Feuerung beziehen.

H. Marwetz

Lehrer.

22 Jahre alt 1863

| No. der Parzelle | Lit. e Heilbronner Heinrich Friedrich Voltmer | Acker. M. | Acker. R. | Heide. M. | Heide. R. | Sand. M. | Sand. R. | Moor. M. | Moor. R. | Zu Allem M. | Zu Allem R. | Zu Allem Hektar. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3. | In dem Buchholze | . | . | 15. | 54. | . | . | . | . | 15. | 54. | 2,0245. |
| 8. | daselbst 1 M. 26 R. | . | . | 17. | 78. | . | . | . | . | 18. | 104. | 1,6929. |
| 13. | Im neuen Fuhrenkampe 7 | . | . | 3. | 45. | . | . | . | . | 3. | 52. | 0,3879. |
| 15. | Im alten Fuhrenkampe 1 | . | . | 1. | 34. | . | . | . | . | 1. | 35. | 0,1288. |
| 25. | Am Dorfe | 2. | 76. | 2. | 9. | . | . | . | . | 4. | 85. | 0,9636. |
| 49. | Am Wiechendorfer Wege | . | . | 21. | 84. | . | . | . | . | 21. | 84. | 2,7448. |
| 57. | Am Moorwege | . | . | 13. | 48. | . | . | . | . | 13. | 48. | 1,4760. |
| 64. | Am neuen Hofe | . | . | 6. | 91. | . | . | . | . | 6. | 91. | 0,6731. |
| 90. | Auf der Brandheide 17 | . | . | . | . | 5. | 65. | 18. | 18. | 23. | 100. | 2,4636. |
| 92. | Im Tränk Busche | . | . | 12. | 87. | 4. | 80. | . | . | 17. | 75. | 3,6871. |
| 104. | Hinter Zöllners Garten | . | . | . | . | . | . | 6. | 90. | 6. | 90. | 0,8438. |
| 109. | Am Moorbruche | . | . | . | . | . | . | 3. | 30. | 3. | 30. | 0,4062. |
| 117. | Feldbüsche | . | 35. | . | . | . | . | . | . | . | 35. | 0,0562. |
| | Zu Allem | 2. | 111. | 94. | 50. | 10. | 25. | 28. | 18. | 137. | 43. | 17,5785. |

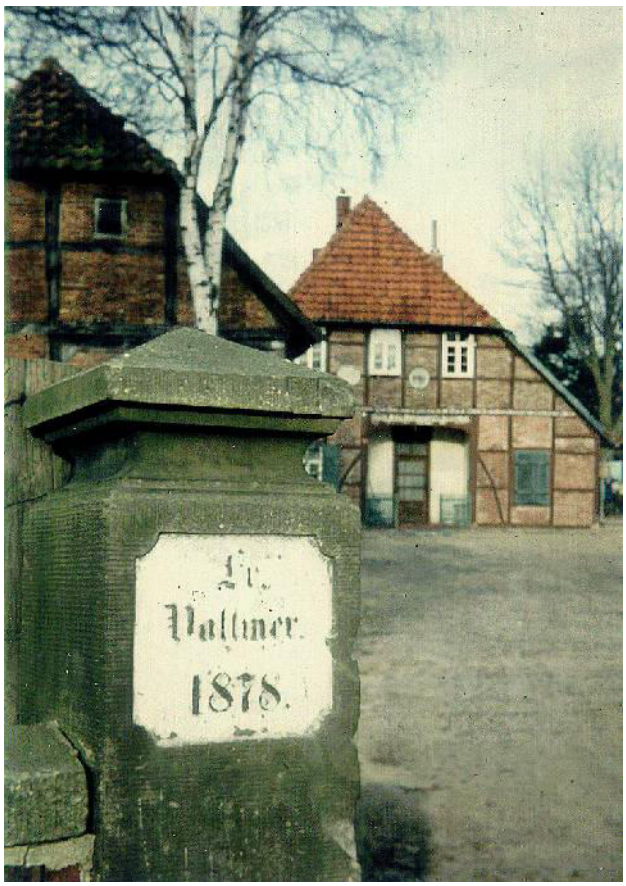
| | | | |
|---|---|---|---|
| 03 | In dem Buchholze | | |
| 08 | daselbst | unbrauchbar | 01 Morgen 026 QR |
| 13 | Im neuen Fuhrenkampe | " | 007 " |
| 15 | Im alten Fuhrenkampe | " | 001 " |
| 25 | Am Dorfe | | |
| 49 | Am Wiechendofer Wege | | |
| 57 | Am Moorwege | | |
| 64 | Am neuen Hofe | | |
| 90 | Auf der Brandheide | unbrauchbar | 017 QR |
| 92 | Im Tränk Busche | | |
| 104 | Hinter Zöllners Garten | | |
| 109 | Am Moorbruche | | |
| 117 | Feldbüsche | | |

## Hof 5 Heinrich Voltmer („Riekenberg's Bur . . .")

| | | |
|---|---|---|
| 1521 | Grote Hans (Viehschatzreg. Kloster Wienhs. auch Hof 3) | |
| | Hans **Riekenbarg**..... | ? -1663 |
| 1655 | Henrich Riekenbarg .....ca. | 1628-1699 |
| Heirat | Isabeth Graß/Wiechendorf..... | 1631-1710 |
| | (Aufteilung von „Ohlenbostels Hoff" in Nr. 3 + 5) | |
| Hoferbe | Hans Cord Riekenberg .....ca. | 1664-1740 |
| 1701 Heirat | Dorothea Völker/Ickhorst..... | 1683-1721 |
| Hoferbe | Sohn Hinrich Riekenberg..... | 1702-1740 |
| 1731 Heirat | Anna Marg. Ohlenbostel/Ickhorst..... | 1710-1789 |
| 1740 | 2. Ehe Hans Döpke von der Schulenburg..... | 1711-1743 |
| | 3. Ehe Hans Daniel Ehlers/Langenhagen..... | 1705-1761 |
| Hoferbe | Hans Cord Riekenberg .....ca. | 1732-1786 |
| 1766 Heirat | Ilse Marie Immelmann..... | 1740-1818 |
| Hoferbe | Cord Heinr. Jakob Riekenberg..... | 1768-1815 |
| 1792 Heirat | Anna Marie Meldau..... | 1762-1817 |
| Hoferbe | Jürgen Hinrich Riekenberg..... | 1795-1866 |
| 1815 Heirat | Ilse Marie Dorothea Riekenberg..... | 1783-1865 |
| | (Tochter von Cord Heinr. Riekenberg und Ehefrau Marg. Elisabeth Ludewig) | |
| Hoferbin | Stieftochter Sophie Cath. Dor. Mohrlüder..... | 1805-1877 |
| 1828 Heirat | Heinrich Friedrich **Voltmer**..... | 1798-1893 |
| | (Hauswirt + Ziegeleibesitzer/Scherenbostel) | |
| Hoferbe | Heinrich Friedrich Voltmer..... | 1828-1918 |
| 1865 | 1. Heirat Sophie Dor. Döpke/Scherenbostel - Hof 2..... | 1833-1871 |
| 1872 | 2. Heirat Johanna Wilhelm. Sophie Bruns..... | 1847-1873 |
| 1875 | 3. Heirat Cath. Sophie Luise Wöhler/Scherenbostel - Hof 3.... | 1845-1902 |
| Hoferbe | aus 1.Ehe Gustav Heinrich Ludwig Voltmer..... | 1866-1942 |
| 1898 Heirat | Meta Helene Plate..... | 1874-1943 |
| Hoferbin | Hedwig Anna Louise Voltmer..... | 1899-1976 |
| 1921 Heirat | Heinrich August Rodenbostel/Scherenbostel - Hof 1..... | 1885-1965 |
| Erbin | Nandy (Nana), Hedw. Erna Marg. Rodenbostel..... | 1963 |
| 1993 Heirat | Cord-Peter Beulshausen/Ickhorst..... | 1961 |
| | Kinder: | |
| | Carolin Beulshausen | |
| | Inga Catharina Beulshausen | |
| | Keine Landwirtschaft mehr | |

1952
Hof Voltmer / Rodenbostel

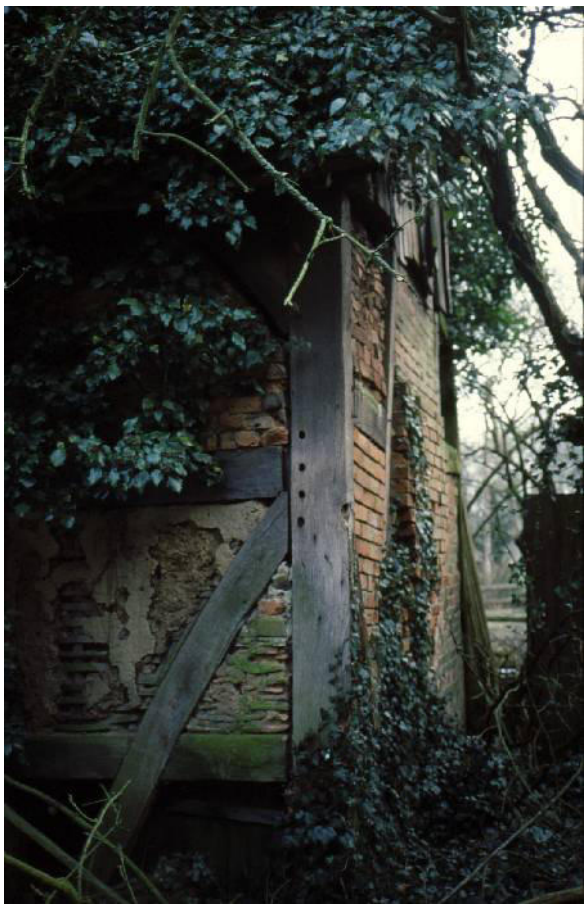
1951
Westseite mit „Tanzlinde“




**(Vermerk: lt. NSHSt.Hann.72 Burgwedel v. 7.2.1711:**

"1699 ist das Haus des Heinrich Riekenberg in Scherenbostel heruntergebrannt")
"Das zum Backhaus gehörige Bauernhaus ist im 17. Jahrhundert abgebrannt. Es wohnte damals der Amtszimmermann darin. Er hatte einem seiner Lehrjungen eine Tracht Prügel verabreicht. Aus Rache steckte derselbe das Haus an. Er wurde aber von den sogenannten Sandbauern, die Sand nach der Stadt fuhren, in Langenhagen festgenommen. Es war nämlich diesen Sandbauern aufgefallen, daß der Junge, der vor ihnen aufging, sich fortwährend umsah. Nach seinem Gebahren befragt, erklärte er, er wolle sehen, wenn die Sonne noch nicht bald aufgehe. Doch die Richtung, in die der Junge sah, war Norden. Sie antworteten ihm deshalb: "Watt, de Sunn geit doch nicht im Norden uppe, dann mußt du nach Osten kieken." Als sie aber im Norden den Feuerschein bemerkten, griffen sie den Jungen sofort auf und er gestand seine Tat ein."

2008
Carolin am Brunnen



2000
Backhaus vor dem Umbau

## Aus der Schulchronik:

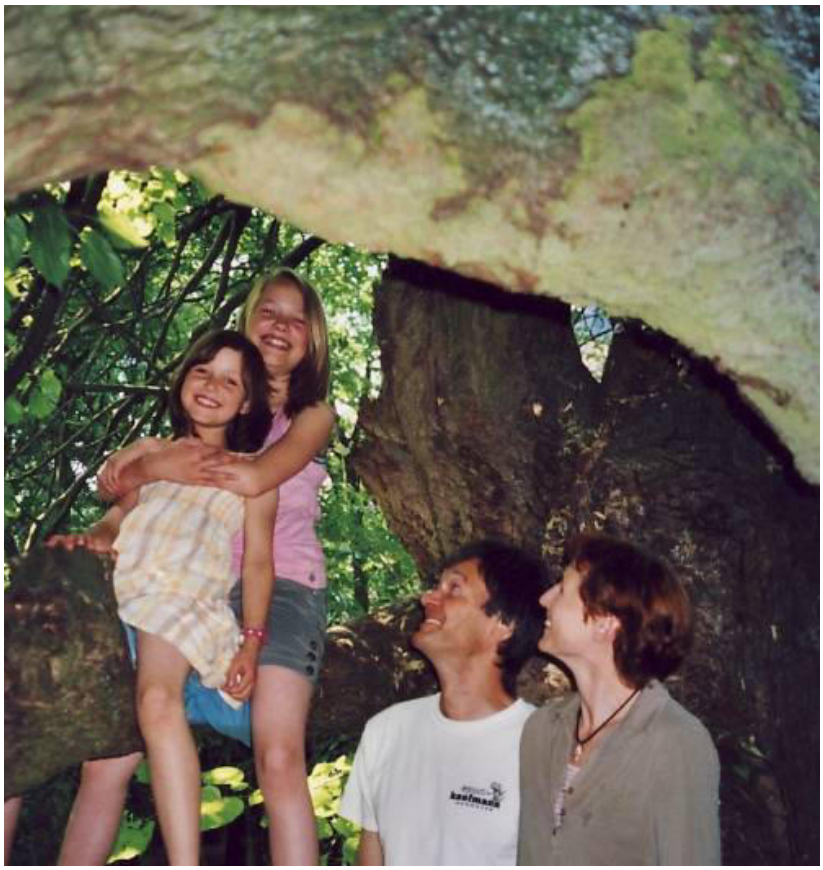
"Auf dem Herrn Gustav Voltmer in Scherenbostel gehörenden Hofe steht hinten im Garten noch ein altes Backhaus. Es ist mutmaßlich im Jahre 1649, bestimmt im 17. Jahrhundert erbaut. Außer einigen Steinwänden, die später in das eichen Fachwerk gemauert sind, ist es in seiner ursprünglichen Bauart bis heute erhalten geblieben.

Die Außentür besitzt ein eigenartiges Holzschloß, das nur ein Eingeweihter mit dem 18 cm langen Schmiedeeisenschlüssel öffnen kann.

Als die Franzosen auf ihrem Zuge nach und von Rußland 1812 hier einquartiert waren, haben sie diese Tür als Scheibe für Schießübungen benutzt. Noch heute sitzen die Male der gewaltigen Bleikugeln in derselben. Die Löcher sind so groß, daß der Zeigefinger einer Männerhand hindurchgesteckt werden kann."

2008
Backhaus als Gästehaus umgebaut

2008
Cord Beulshausen, Inga Catharina, Carolin, Nana Rodenbostel



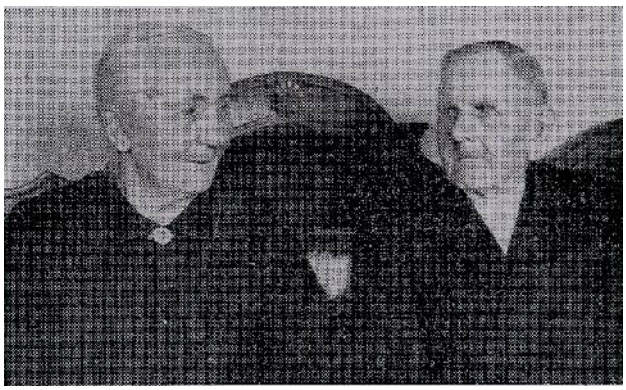
2008
Inga und Carolin auf den Ästen der “Tanzlinde”

## Hof Evers „ROTE REIHE 4“

| | | |
|---|---|---|
| | Adolf **Evers**..... | 1869-1964 |
| | Ziegeleiarbeiter/Brenner ab 1890 | |
| 1896 Heirat | Ida Backhaus ..... | 1875-1968 |
| | wohnten im Schäferhaus Nr. 11a | |
| 1911 | Hausbau | |
| | (12.000 Goldmark) | |
| | er brannte Mauersteine u. Dachziegel selbst | |
| | 1 Sohn..... | 1898 -1927 |
| | 2 Töchter | |
| | Tochter Ella Evers..... | 1896-1979 |
| Heirat | Heinrich Hillmer..... | 1893-1944 |
| | wohnhaft in Wietzendorf/Soltau | |
| | Sohn Walter **Hillmer**..... | 1926-1985 |
| 1950 Heirat | Herta Korell/Ostpr..... | 1929 |
| | Umzug nach Scherenbostel „Rote Reihe 4“ | |
| | Sohn Jürgen Hillmer..... | 1954 |
| 1966 Heirat | Chanpen/Thailand | |
| | Sohn Martin | |

Die Tochter von Walter/Herta Hillmer:
Elke Hillmer (1959) wohnt ebenfalls in „Rote Reihe 4“

## Eiserne Hochzeit im Hause Evers



65 Jahre gemeinsam durchs Leben

***SCHERENBOSTEL**. Auf einen 65jährigen gemeinsamen Lebensweg können heute die Eheleute Rentner Adolf Evers und Frau Ida, geb. Backhaus, im Hause Nr. 18, zurückblicken. Sie feiern das seltene Fest der eisernen Hochzeit. Adolf Evers entstammt einer alten Scherenbosteler Familie und wurde am 12. Juni 1869 geboren. Er hat sich seine Lebensgefährtin, die am 12. Mai 1875 geboren wurde, aus dem Wedemarkdorf Brelingen geholt; in der Bissendorfer Kirche wurde der Bund fürs Leben geschlossen.*

*Die „gute alte Zeit", in der beide Eheleute geboren sind, sah so aus: Der Jubelbräutigam mußte schon als Kind zum Lebensunterhalt der Familie beitragen; er war in Wiechendorf Hütejunge. Auch nach der Schulzeit betätigte er sich zunächst noch in der Landwirtschaft, ehe er 1891 zum 2. Hannoverschen Feldartillerieregiment Nr. 26 nach Verden einrückte. Obwohl damals die aktive Dienstzeit noch drei Jahre währte, konnte Adolf Evers bereits nach zwei Jahren wieder den zivilen Rock anziehen. Wegen guter Führung wurde ihm ein Jahr Dienstzeit erlassen und er war, wie er uns stolz erklärte, „Königsurlauber".*

*Nach der Militärzeit suchte er sich Arbeit bei der damaligen Ziegelei in Scherenbostel und arbeitete als Ziegelbrenner für 25 Pfennig Stundenlohn. Nach der Eheschließung am 25. Mai 1896 arbeiteten beide Eheleute gemeinsam für ihr Ziel, ein eigenes Häuschen zu bauen. Durch Fleiß und Sparsamkeit war man im Jahre 1911 auch so weit. An der heutigen Landstraße 190 wurde für 12 000 Goldmark das Haus errichtet. Adolf Evers hat die Maurersteine und Dachziegel selbst gebrannt und jeden Stein genau ausgesucht. Selbst nach 50 Jahren sieht eher rote Klinkerbau noch ansprechend aus.*

*Zur Zeit des Hausbaues fuhren auf der 190 noch keine Autos, aber beide Eheleute haben sich auch an den heutigen pausenlosen Verkehr gewöhnt. Übrigens sorgte Opa Evers vor einigen Jahrzehnten für eine Sensation, indem er sich in Scherenbostel das erste Fahrrad anschaffte und auf Vollgummireifen durch das Dorf holperte, von seinen Mitbürgern viel bestaunt. Als die Ziegelei geschlossen wurde, arbeitete Adolf Evers bis zum 65. Lebensjahr noch einige Jahre auf dem Emaillierwerk Mellendorf, gleichfalls als Brenner.*

*Den Eheleuten Evers wurden zwei Töchter und ein Sohn geboren, der im Jahre 1927 an einer Blutvergiftung starb. Das Fest des Ehejubiläums wird man in Anbetracht des hohen Alters heute nur im kleinen Kreise feiern. Aber die Töchter, fünf große Enkelkinder und acht Urenkel, sollen dabei sein. Den Glückwünschen, die heute im Hause Nr. 18 ausgesprochen werden, wollen auch wir uns mit guten Wünschen für die kommenden Jahre gemeinsamen Lebensweges anschließen. Unser Bild zeigt das hochbetagte Jubelpaar.*

**Rundschau, Donnerstag, 25. Mai 1961**

# III. ALLGEMEINES

## ZIEGELEIEN

Da nicht nur Schluff/Sand etc. der Untergrund der Endmoräne ist, sondern auch Mergel/Tonvorkommen (besonders in Scherenbostel) vorhanden sind, wurden die Mergelgruben siehe „Actum Bissendorf den 15. April 1823“ (darin wurde die Benutzung der Mergelgruben geklärt) wir folgt verwendet: „... der kalkhaltige Mergel, der in tonreicher Erde gefunden wurde, war der erste Dünger, den die Bauern neben ihrem Mist verwendeten. Diese Düngung wurde zuerst in England entdeckt und war seit 1780 in Holstein, dann in ganz Norddeutschland üblich“.

Im 18. Jahrhundert entstanden als Nebeneinnahmen der Bauern in Scherenbostel zwei Ziegeleien, die die Mergel/Tonvorkommen in ihren Ländereien ausnutzten. Die zwei Ziegeleien sind in den Dorfkarten verzeichnet; Reste in Form von Lehmaushubstellen sind noch sichtbar: Im Wald neben Schule/Sportplatz, im „Birkenkamp“ 6 und nördlich vom „Birkenkamp“ im Wald neben dem Feld.

Andere Reste z.B. Mauerfundamente wie im Walde Nähe Lönssee („Querfelds Ziegelei“ Wiechendorf) sind nicht da. Wahrscheinlich wurden die „Steine“ - nachdem der nasse Ton geknetet, in Holzformen gestrichen und in offenen Holzschuppen vorgetrocknet war – aufgeschichtet und durch in die Schichtung gelegtes Holzfeuer gebrannt. Die oberen Schichten waren dadurch nicht sehr fest „gebacken“ – sie wurden für die Innenwände verbraucht (wie auch z.T. nur getrocknete Lehmziegel in einigen alten Häusern noch zu besichtigen).

Innenwand

Es waren Handbrennereien (Steinbrennerei-Plätze) – oder auch „Handbäckereien“, wie mir Heinrich Thies 1998 noch erklärte. Er sagte auch: „Wohl ein halbes Jahr brauchte man auf diese Weise für ein Gebäude“. Und er erinnerte sich daran, daß sein Großvater erzählte, er habe seinem Vater das Mittagessen im „Mußpott“ durch den Busch zum Brennereiplatz gebracht.

Die „Bütehornsche Ziegelei“ – ab 1844 bis 1908 – befand sich auf der großen Wiese zwischen Buchenwald und dem Wald beim Sportplatz. Dort konnte man vor Jahren noch gut den „Göpel“ (das „Roßwerk“, wo Pferde den Lehm weich traten) und auch die Zufahrtswege von den beiden Landstraßen (als Art Birkenallee) erkennen. Dazu gehören die tiefen Kuhlen im Wald nebenan.

Auf der großen Wiese im Bereich der ehemaligen Ziegelei kann man heute noch sehen, wie die Maulwurfshügel mit roten Ziegelsteinresten durchsetzt sind...

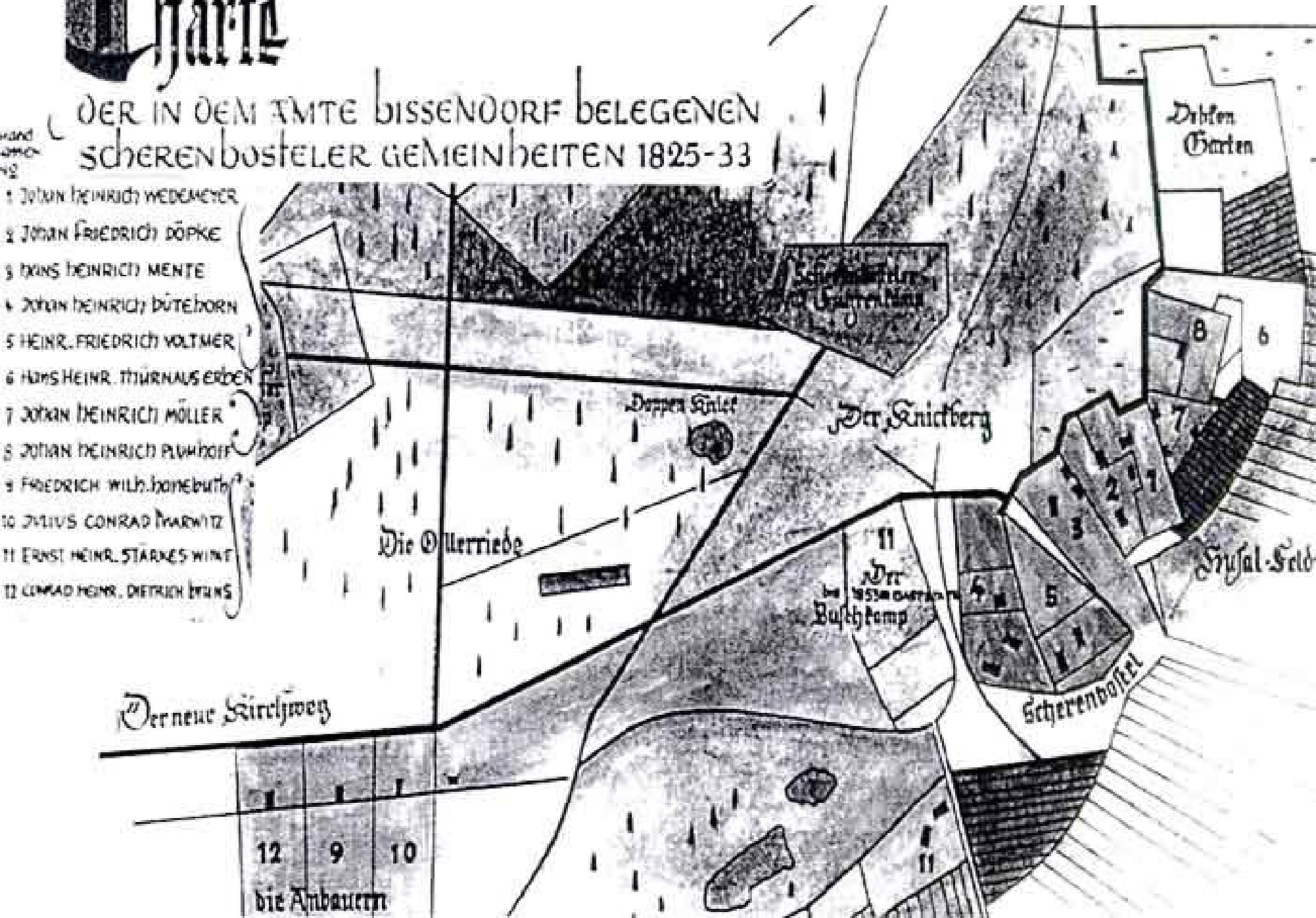
Bei Familie aWengen/Bütehorn sind noch die Verkaufsbücher der Steine und Dachpfannen vorhanden. Wir können lesen, an wen, wohin und wieviel Steine den Weg zum Vermauern fanden.

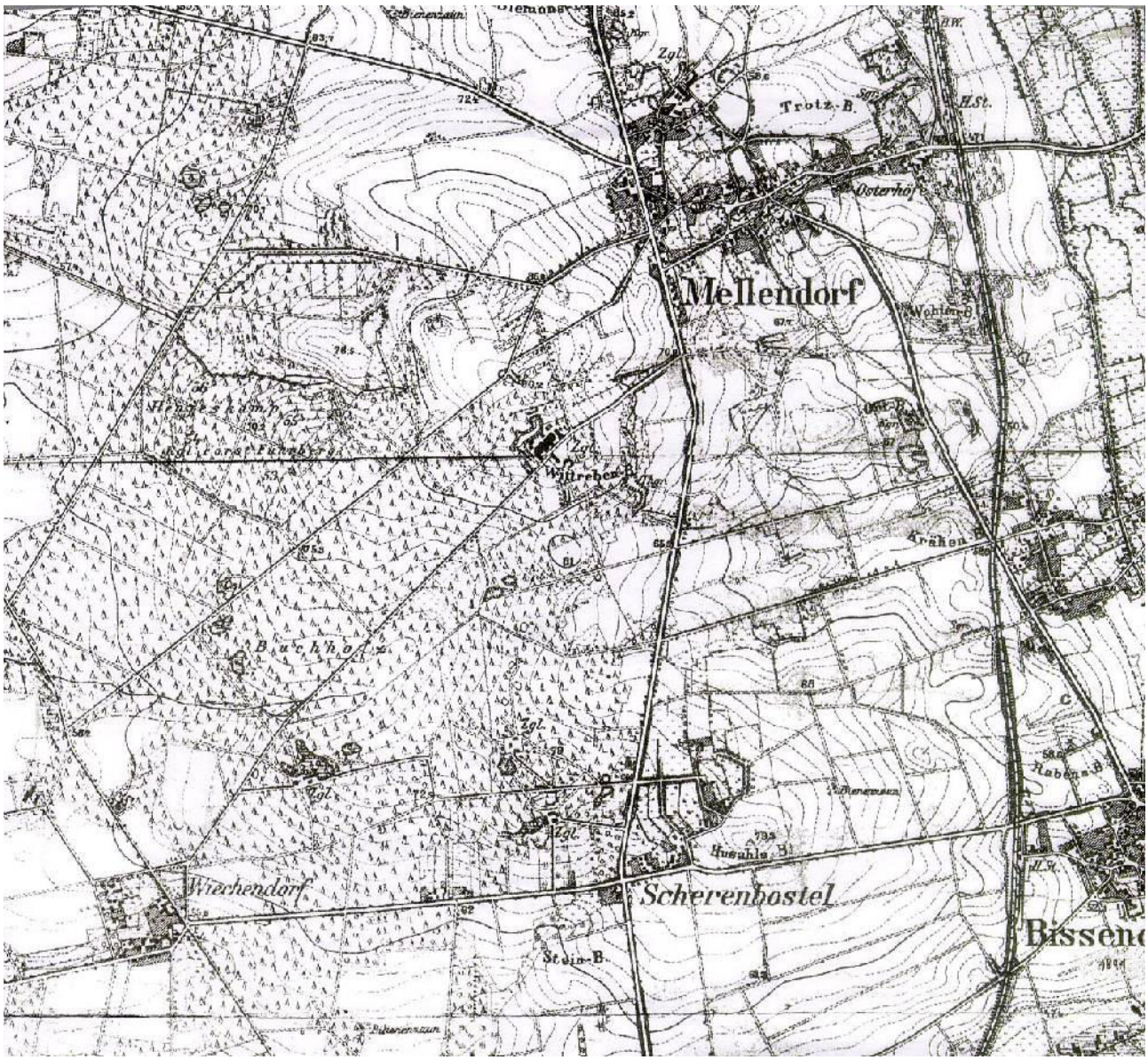
Auch die Urgroßmutter von Helga Brüggemann besaß hier eine kleine Ziegelei.

Die zweite Ziegelei (Voltmer/Garbe) befand sich an dem Waldgrundstück, jetzt „Birkenkamp 12“; der Lehmaushub ist weiter hinten im Wald und im „Birkenkamp 6“ noch zu erkennen. Als der „Birkenkamp“ im westlichen Teil noch unbebaut und Acker war, kamen beim Pflügen und beim Hausbau auch hier noch viele rote Ziegelsteinreste zum Vorschein.

# Charte

## der in dem Amte Bissendorf belegenen Scherenbosteler Gemeinheiten 1825-33




Mellendorf
Trotz-B.
Osterhof
Wohlen-B.
Krähen-B.
Raben-B.
Husuhle-B.
Wiechendorf
Scherenbostel
Bissen
Stein-B.
Buchholz
Zgl.

# Scherenbostel

UM 1730

Auf dem Gülden Winkel

Kuhren Camp

Schlemm Gerik

Kampen Worth

Schirmers Garten

Campes Camp

Scherenbostel

Auf dem Pinkel Camp

Auf dem Gantelsf Campe

Auf dem Dohse Campe

Auf dem Langen Stücken

Auf dem Bohnen Campe

Auf Butzwaßen Campe

Auf dem Kessel Kamp

Husal Stück

Diedrichs Rohe

Auf dem 100 Si

Auf dem 101 Si

LEGENDE

1 WOHLER
2 GRÖNBOLTS
3 balken
4 HÖPERS
5 RIECKENBERGS
6 CAMPS
7 HIRTENHAUS

JETZT 1978

1 RODENBOSTEL
2 HEINRICH GARDE
3 WOHLER
4 BÜTEHORN
5 RODENBOSTEL
6 STECHMANN
7 RUST
8 BALTHASER

DRANDORFER

Akkurater Plan der Ländereien in der Feldmark Scherenbostel im Amte Bißendorff, von denen de
Herr von Mandelsloh den Zehnten zieht, vermessen im Monat Oktober 1776.

Nieders. Hauptstaatsarchiv Hannover, Kartenabteilung: 31 b/16 k, Register: Signatur: Hildesheim Br. 9. III. Nr. 539